

PRESSEINFORMATION

WP-24-11-22

LÜNENDONK-STUDIE: DEUTSCHER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSMARKT
STELLT SICH MULTIDISZIPLINARITÄT UND FACHKRÄFTEMANGEL

- **Fachkräftemangel und steigende Fluktuation größte Hindernisfaktoren**
- **Breitere Leistungsportfolios durch M&A und Kooperationen**
- **Nicht alle Unternehmen profitierten vom Marktwachstum**

Mindelheim, 24. November 2022 – Für den deutschen

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsmarkt rechnen die Teilnehmer der Lünendonk-Studie trotz Reputationsthemen, einer verschärften Regulierung und der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung in 2022 mit einem Zuwachs von im Mittel 4,3 Prozent. Auch das Geschäftsjahr 2023 soll von einem dynamischen Wachstum in Höhe von 2,5 bis 10 Prozent geprägt sein, das erwarten 81 Prozent der befragten Unternehmen. „Doch Vorsicht ist an dieser Stelle angebracht: Die Prognosewerte stammen aus der Feldphase von Februar bis Anfang Mai 2022. Zu dieser Zeit waren die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der steigenden Energie- und Produktionskosten sowie der Inflation noch nicht vollumfänglich abzusehen. Ob und inwieweit diese Prognosen angesichts dieser vielfältigen exogenen Herausforderungen realisiert werden können, werden die kommenden Marktbeobachtungen zeigen“, kommentiert Lünendonk-Geschäftsführer Jörg Hossenfelder die Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in Deutschland“.

Kein Wachstum ohne Personal

Es gilt: Um am Markt erfolgreich agieren zu können, müssen Fachkräfte gewonnen und gehalten werden. Doch schon heute können viele Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften nicht mehr alle offenen Stellen besetzen. Zudem stieg die Fluktuation im Geschäftsjahr 2021 bereits auf über 13 Prozent. Wie qualifizierte Mitarbeitende gewonnen und gehalten werden können, ist inzwischen das strategische Topthema der Studienteilnehmenden und wird die Marktkonsolidierung sowie die Bemühungen im Bereich der Digitalisierung weiter befeuern.

Zwei markante Entwicklungen im Prüfungsmarkt

Angesichts sich ändernder Kundenbedürfnisse und neuer Geschäftsmodelle setzen die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften zunehmend auf multidisziplinäre Leistungsportfolios. So verstärken sich insbesondere die großen Häuser durch weitere Dienstleistungen. Dies spiegelt sich in verschiedensten M&A-Aktivitäten wider: Web- und Werbeagenturen, Digitalberatungen sowie Software- und Analytics-Unternehmen erweitern das Leistungsspektrum. Zudem werden Projekte zunehmend in Kooperation mit anderen Unternehmen, Experten und/oder Start-ups realisiert.

Was 2021 auch zu beobachten war: Nicht alle Studienteilnehmenden profitierten vom Marktwachstum. Der deutsche Wirtschaftsprüfungsmarkt wuchs absolut um 200 Millionen Euro, wovon 164 Millionen Euro auf die Unternehmen der Top 5 bis 25 entfielen. Die Big-Four-Häuser jedoch wiesen ein Minus von 231 Millionen Euro aus. Für die Gruppe der Top 25 ergibt sich daher im Vergleich zu 2020 ein Minus in Höhe von 68 Millionen Euro. Doch erwarten die Big Four für das laufende Geschäftsjahr wieder ein Wachstum in Höhe von durchschnittlich 10 Prozent. Damit würde sich die bisherige

Entwicklung fortsetzen und die Schere zwischen den großen und kleineren Wirtschaftsprüfungsgesellschaften weiter vergrößern.

Studienbezug

Dies sind ausgewählte Ergebnisse der diesjährigen Studie „Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in Deutschland“ des Marktforschungsunternehmens Lünenendok & Hossenfelder. Sie wurde auf Basis einer Befragung über Strukturen, Strategien, Planungen und Restriktionen der 25 führenden sowie 42 weiterer mittelgroßer und kleinerer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie 13 Netzwerken/Allianzen erstellt. Die Studie ist zum Preis von 2.200 Euro (zzgl. MwSt.) unter www.luenendok.de verfügbar.

Unternehmensprofil

Lünendonk: Informationen zur Orientierung

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Management- und IT-Beratung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Facility Management und Instandhaltung sowie Personaldienstleistung (Zeitarbeit, IT-Workforce).

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalistinnen und Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Persönlichkeiten mit den Lünendonk B2B Service-Awards aus.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Jörg Hossenfelder

Geschäftsführender Gesellschafter

Telefon: +49 8261 73140-0

E-Mail: hossenfelder@lunenendonk.de

vibrio. Kommunikationsmanagement

Dorothee Bader

Senior PR-Beraterin

Telefon: +49 89 3215170

E-Mail: lunenendonk@vibrio.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0 Telefax: +49 8261 73140-66

Homepage: <https://www.lunenendonk.de>

vibrio. Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH

Rundfunkplatz 2, 80335 München

Telefon: +49 89 3215170

Homepage: <https://vibrio.eu/>

Diese Presseinformation und die Grafiken finden Sie im Internet unter:

<https://www.lunenendonk.de/presseinformationen/>